

Mahn- und Gedenkstätten

Brandenburg



Bund der Vertriebenen

14776 Brandenburg ⇒

Bezeichnung: Gedenkstein.
Inscription: „Den Opfern von Weltkrieg, Flucht, Vertreibung und Deportation zum Gedenken. Bund der Vertriebenen Stadt Brandenburg an der Havel.“
Standort: Willi Sanger-Straße. Ehrenmal am Marienberg.
Einweihung: 17.11.2002.



⇐ 15517 Fürstenwalde

Bezeichnung: Gedenkkreuz.
Inscription: Das Gebet „Vater Unser“. Im unteren Teil: „Dem Andenken der Russlanddeutschen von denen über eine Million in der Sowjetunion unter dem Stalin-Regime in Lagern vernichtet wurden. Fürstenwalde, den 28.8.2003.“
Standort: Neue Friedhof in der Friedhofstraße.
Einweihung: 28.08.2003 mit einem ökumenischen Gottesdienst.

16259 Hohenwutzen ⇒

Bezeichnung: Gedenkstein.
Inscription: „Oderland – Heimatland. Zur Erinnerung an den Kreis Königsberg in der Neumark. 19.6.1993.“
Standort: Ortseingang auf der B 158.
Enthüllung: 19.06.1993.





⇐ 03159 Jerischke – Pusack

Bezeichnung: Gedenkstein.

Inschrift: „Unsere Brücke zum Einst. Dank dem Gestern, Aussöhnung im Heute, Segen dem Morgen. Arbeitskreis Sorau – Heimatfreunde Groß- u. Klein Särchen.“

Standort: An der ehemaligen, 1945 zerstörten Neißebücke von Groß Särchen. Jetzt in Jerischke.

Enthüllung: 09.09.1995.



14943 Luckenwalde ⇒

Bezeichnung: Ehrenfeld Mohrungen.

Inschrift: „Heimat – Zuspruch und Tröstung. Wir ehren unsere Toten. Heimatvertriebene aus dem Kreis Mohrungen in Ostpreußen und anderen Heimatgebieten im Osten. Die von 1945 bis 1947 im luckenwalder Umfeld durch Krieg und Flucht ihr Leben verloren. BdV Teltow - Flaming.“

6 Namensstellen mit Namen der Verstorbenen.

Standort: Waldfriedhof in der Straße des Friedens in Luckenwalde. Südlich der Kapelle.

Einweihung: 30.09.2004. ↓↓



16845 Neustadt / Dosse ⇒

Bezeichnung: Hochkreuz.

Inskrift: „Im Gedenken an die Opfer der Vertreibung des II. Weltkrieges.“

Standort: Friedhof in Neustadt.

Einweihung: 20.05.1995



⇐ 19336 Plattenburg

Bezeichnung: Gedenkstein.

Inskrift: „Zur Erinnerung an Opfer und Leid durch Flucht und Vertreibung als Folge des 2. Weltkrieges. BdV Perleberg 1995.“ **Standort:** Plattenburg. **Enthüllung:** 08.07.1995.